

„Brücke der Superlative“ positioniert



Die insgesamt 180 Achslinien der Cometto-SPMTs sind unter Brücke platziert.

Mit dem Vershub einer 200 Meter langen Bogenbrücke vollendet die Luxemburgische Eisenbahngesellschaft CFL einen wichtigen Schritt im Rahmen ihres Infrastrukturausbaus. Ein Renommee-Projekt, das in seiner Vollendung auf Selbstfahrer von Cometto vertraut.

Wo sonst Autos und LKWs über die sechsspurige Autobahn rauschen, kommt an diesem Abend alles zum Stillstand. Die Vollsperrung zwischen dem Bettemberger und dem Gaspericher Kreuz ist nötig, um die gewaltige Konstruktion in Position zu bringen. „Mit 200 Metern Länge, 18,5 Metern Breite und einer Höhe von 40 Metern von der Fahrbahnplatte bis zur Kante des oberen Bogens ist sie eine der größten Eisenbahnbrücken des Typs „Bow-String“ in Europa“, beschreibt Rui Raimundo, Projektleiter bei der CFL, die beeindruckenden Kennzahlen.

Seit 2020 fügen Spezialfachkräfte die vielen Einzelteile der Zugbänder inklusive Fahrbahnplatte sowie der beiden Doppelbögen vor Ort zusammen. Daraus entstand die Bogenbrücke mit einem Gewicht von 5.850 Tonnen. „Sie ist eines von insgesamt acht Bauwerken, die im Rahmen der neuen Eisenbahnstrecke zwischen Luxemburg-Stadt und Bettemburg errichtet wird“, nennt Projektleiter Raimundo den ehrgeizigen Rahmen. „Das Projekt gehört zum ambitionierten Ausbau- und Modernisierungsprogramm der CFL. Neben der existierenden Strecke stellt diese zusätzliche Linie einen erheblichen Kapazitätsgewinn für diesen stark befahrenen Ab-

schnitt des Luxemburgischen Schienennetzes dar.“

90 SPMT-Achslinien an beiden Seiten

Durch den Einsatz hydraulischer Pressen wurde die Konstruktion im Vorfeld mittels „pack & jack“-Verfahren nach und nach auf eine Höhe von fünf Metern auf das Niveau der Brückenlager angehoben und ausgerichtet. Für die finale Fahrt kommen nun modulare Selbstfahrer zum Einsatz, die für solche Schwerlast-



An jedem Ende der Brücke wurde diese 5x18 Achslinien Kombination für den Vershub positioniert.

aufgaben prädestiniert sind. Für die Durchführung dieser anspruchsvollen Transportaufgabe sind die weltweit aktiven Spezialisten der Firma Sarens zuständig. Sie haben die Fahrzeugkombination im Vorfeld zusammengestellt und den Ablauf minutiös vorbereitet.

Unter den Augen zahlreicher Beobachter erfolgt kurz nach Mitternacht der Startschuss für den Vershub. Insgesamt sind 180 selbstangetriebene SPMT-Achslinien in dieses Projekt involviert, die jeweils als 5x18 Achslinien Kombination an jedem Ende der Brücke zusammengekoppelt sind.

Ideale Voraussetzung durch Cometto-Module

Millimetergenau fügt sich die „Bow-String“-Brücke in die vorgesehene Lücke über der Autobahn 3 ein. Trotz der beachtlichen Ausmaße muss sie sich perfekt an der zukünftigen geometrischen Trassierung der Neubaustrecke anpassen. Die SPMT-Einheiten lassen sich dank der elektronischen Lenkung präzise steuern, alles läuft in der Dunkelheit der Nacht nach Plan. Die LED-Beleuchtung an den Cometto-Modulen verschafft dem Bediener ideale Bedingungen. Dank des Hubs werden Bodenunebenheiten ausgeglichen und lassen den Konvoi sicher vorankommen.

Nach rund zwei Stunden ist die Mission vollendet und das 5.850 Tonnen schwere Bauwerk wird auf den endgültigen Stützen abgesetzt. Die „Brücke der Superlative“ fügt sich als weiteres Puzzleteil in das Schienennetzwerk Luxemburgs ein und steht bereit zur Überfahrt der Züge.



Die letzten Vorbereitungen werden getroffen.



Die 200 Meter lange, 18,5 Meter breite, 40 Meter hohe und 5.850 Tonnen schwere Brücke steht bereit, um in der Nacht an die Endposition verschoben zu werden.